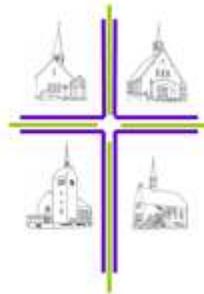


Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Ahaus

Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen



Dezember 2016



www.christuskirche-ahaus.de

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott

in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



| | |
|--------------------------------------|-------|
| Grußwort | 4 |
| •Grußwort von Pfarrer Axel Heinekamp | |
| Kirchenasyl | 5-8 |
| Aus den Gemeindebezirken | 9-15 |
| Aus dem Presbyterium | 16-18 |
| 500 Jahre Reformation | 19 |
| Fairtrade | 20 |
| Aktion Saubere Handys | 21-22 |
| Konfirmanden | 23-24 |
| Kinderwoche im Herbst | 25-26 |
| Junge Gemeinde | 27 |
| Die Weihnachtsgeschichte | 28 |
| MiMaGo | 28 |
| Gottesdienst | 29 |
| Freud und Leid | |
| • Taufen, Trauungen und Beerdigungen | 30 |
| Gemeindekalender | 31-32 |
| Gemeindeleben | 33-38 |
| Gemeinde im Überblick | 39-43 |



Impressum:

Herausgeber/V.i.S.d.P:
Presbyterium der Ev. Christus-
Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion:
Ulrike Barden, Willy Bartkowski,
Olaf Goos, Simone Erdweg und
Birgit Isferding

Titelbild
Gemeindebrief.de

Auflage:
2.500 Exemplare

Layout:
Anja Bruns

Druck:
Gemeindebrief Druckerei



Liebe in Ökumene verbundene Mitchristen,

**Grußwort von Pfarrer Axel
Heinekamp**

nun sind seit meiner Einführung in Legden etwa ein Vierteljahr vergangen, aber als der noch „Neue“ komme ich gern (!) der Bitte nach, in ökumenischer Verbundenheit ein Grußwort für Ihren Gemeindebrief zu verfassen.

Wenn wir uns nun als Christen auf das Geburtsfest unseres HERRN vorbereiten, dann gedenken wir eines wesentlichen Inhalts unseres Glaubens, der da lautet, Gott wurde / wird Mensch. Das ist Inhalt der Weih-Nacht. Gott tritt ein in unsere Schöpfung, symbolisiert in Ochs und Esel.

Ein unverheiratetes Paar bringt mitten auf der Reise in einer mehr als provisorischen Unterkunft (Stall) ein Kind zur Welt und muss darauf ins Ausland (Ägypten) fliehen.

Gott wird Mensch, nicht in die perfekt gestylte Welt, sondern in den oft so armseligen Alltag hinein. Dass da Einer, dass es Gott ist, der mitgeht, sich an unsere Seite gesellt,

das ist die im Grunde ungeheure Botschaft. Die gilt es, in den kommenden Festtagen zu feiern. Und die gilt es, zu gegebener Zeit in den Alltag zu übersetzen.

Wenn Gott sich nicht zu schade ist, in unsere Schöpfung einzutreten, neben Ochs und Esel aufzuwachen, dann haben die Ochsen und Esel meines Alltags erst recht ihr Recht. Und Gott bekommt die Chance, im Menschlichen des Alltags aufzuscheinen – ich wünsche mir und uns diesbezüglich gute Entdeckungen, zunächst aber gesegnete Festtage

Ihr Pfarrer Axel Heinekamp

A handwritten signature in black ink that reads "A. Heinekamp, Pf." The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Ahauser Kirchengemeinden nehmen serbische Familie gemeinsam in Schutz



Bojana und Damir Arifovic mit ihren Kindern Leonardo, Andjela und Leonora. Foto: (c) Intradus

Die Medien haben in den letzten Wochen auf die drohende Abschiebung der Romafamilie Arifovic nach Serbien aufmerksam gemacht. Die Härtefallkommission des Landes NRW hat den Kreis Borken ersucht, der Familie ein Bleiberecht in Deutschland zu geben. Doch die Ausländerbehörde besteht bislang auf einer Ausreise der Familie. Anfang November haben beide Ahauser Kirchengemeinden der

Familie gemeinsam Kirchenasyl gewährt.

Damir und Bojana Arifovic haben drei Kinder:

Leonardo (16), Leonora (14) und Andjela (5). Die Familie ist vor eineinhalb Jahren in die Bauernschaft Thiebrink gezogen. Dort fühlten sich die fünf wohl und haben schnell Kontakte geknüpft.

Leonardo und Leonora gehen in Ahaus zur Schule, Leonardo hat

Kirchenasyl

eine Lehrstelle in Aussicht. Die Jüngste, Andjela, besucht den St. Josef Kindergarten in Graes. Beide Eltern arbeiten und verdienen den Lebensunterhalt für die Familie inzwischen weitgehend selbst. Vater Damir war möchte künftig als LKW-Fahrer arbeiten, eine Stellenzusage hat er schon. Mutter Bojana trägt die Wochenpost aus und engagiert sich in der Flüchtlingshilfe als Dolmetscherin.

Flucht und Abschiebung

Die Familie hat eine mehrjährige Fluchtgeschichte hinter sich. Bereits im Jahr 2008 floh sie in die Schweiz, weil sie als Roma in ihrer Heimat von Kriminellen verfolgt und bedroht wurde. Dort lebte sie fast 5 Jahre, bevor sie - aus dem Kirchenasyl! - zurück nach Serbien abgeschoben wurde. Knapp zwei Jahre später floh die Familie erneut, weil sie in ihrer Heimat kein Recht und keinen Schutz fand. Diesmal nach Deutschland.

Doch weil Serbien EU-Beitrittsland ist und als sicheres Herkunftsland gilt, wurde ihr Asylantrag abgelehnt. Auch die Klage gegen die Ablehnung wurde abgewiesen. Frau Revers, die Flüchtlingsberaterin der Caritas, setzte sich für die Familie ein und stellte einen Antrag an die Härtefallkommission des Landes

NRW. Er wurde vorgeprüft und angenommen.

Im Oktober befand die Kommission über den Antrag und sprach sich tatsächlich dafür aus, der Familie in Deutschland ein Bleiberecht zu geben. Solche Empfehlungen werden nicht häufig ausgesprochen und üblicherweise wird ihnen seitens der Ausländerbehörden gefolgt, auch wenn sie rechtlich nicht dazu verpflichtet sind.

Doch der Kreis Borken beharrte seinerseits auf einer Ausreise der Familie und unternahm Anfang November einen ersten Abschiebeversuch. Daraufhin haben sich die Leitungsgremien beider Ahauser Kirchengemeinden am nächsten Tag – unabhängig voneinander – für ein Kirchenasyl für Familie Arifovic ausgesprochen.

Ökumenisches Kirchenasyl

Damit haben sie die Grundlagen für ein ökumenisches Kirchenasyl geschaffen, das von der Evangelischen Kirchengemeinde Ahaus und der katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt gemeinsam getragen wird.

Das ist etwas Besonderes, was es so nicht oft gibt. Überhaupt ist ein Kirchenasyl eher die seltene Ausnahme als die Regel. Es ist sozusagen die letzte Möglichkeit, die bleibt, um noch einmal neu ins

Gespräch zu kommen. Und in der Geschichte unserer Gemeinde ist es tatsächlich das allererste Mal, dass wir Menschen Kirchenasyl gewähren, um sie vorläufig vor einer Abschiebung zu schützen.

Gute Gründe für das Asyl

Die Entscheidung für dieses Kirchenasyl ist in unserem Presbyterium einstimmig gewesen. Dabei hat für uns das Votum der Härtefallkommission eine wichtige Rolle gespielt. Wir gehen davon aus, dass diese Empfehlung gut begründet ist.

Wir nehmen wahr, wie hervorragend sich die Familie seit ihrem Aufenthalt in Deutschland integriert hat, und erleben die Angst der Familie vor einer neuerlichen Abschiebung. Wie uns Herr Arifovic glaubhaft gemacht hat, müsste er bei einer Rückkehr nach Serbien erneut um Leib und Leben fürchten. Das wollen wir nicht zulassen.

Wir sehen aber auch auf die drei Kinder, die kaum Serbisch sprechen und dort wenig Perspektiven haben, während sie hier erfolgreich die

Schule und den Kindergarten besuchen.

Nicht zuletzt sehen wir auch die Menschen, die sich zum Teil schon lange und mit hohem persönlichem Einsatz für Familie Arifovic einsetzen. Sie verfolgen einigermassen verständnislos das Vorgehen der Ausländerbehörde. Es ist absehbar, dass eine Abschiebung sie in ihrem Engagement für Flüchtlinge nachhaltig entmutigen würde. Doch gerade dieses Engagement werden wir auch in Zukunft für die Integration von Flüchtlingen dringend brauchen!

Unterstützung und Zustimmung

In der Zwischenzeit haben sich verschiedene Gremien und Verbände für den Verbleib der Familie ausgesprochen und an Landrat Dr. Zwicker appelliert, dem Ersuchen der Härtefallkommission zu folgen, darunter der Flüchtlingsrat des Kreises Borken, sowie der Vorstand des Caritasverbandes Ahaus-Vreden.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet auf den **Herrn**
wächter **Herrn**
mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 130,6

Kirchenasyl

Auch die Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borchen hat ihre Sorge darüber ausgedrückt, dass das Ersuchen der Härtefallkommission keine Berücksichtigung gefunden hat und den Superintendenten gebeten, das Gespräch mit den Verantwortlichen zu suchen.

In den Medien und in der Öffentlichkeit erleben wir viel Verständnis und Zustimmung für unseren Schritt. Es gibt einen breiten ökumenischen Unterstützerkreis, der sich für den Verbleib der Familie engagiert und bereits über 1.000 Unterschriften gesammelt hat. Zudem gibt es eine Online-Petition, die bei Redaktionsschluss von über 500 Personen unterzeichnet wurde. Sie

findet sich auch auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Die Behörde erweckt in der Öffentlichkeit den Eindruck, als ob die Familie nach einer freiwilligen Ausreise bald wieder ins unser Land einreisen könnte. Das bezweifeln wir. Eine Ausreise, um dann wieder einzureisen, ist in unseren Augen unsicher, riskant und unnötig zugleich.

Mit dem Kirchenasyl wollen wir darum vor allem eines: Zeit gewinnen für Gespräche. Für Gespräche, die inzwischen auch begonnen haben und hoffentlich bald zu einer guten Lösung für die Familie führen.

Olaf Goos



Neujahrsempfang am 15. Januar 2017

Hierzu lädt das Presbyterium alle Gemeindeglieder nach Ahaus ein. Beginnen werden wir um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Christuskirche, der von beiden Pfarrern, Mitgliedern des Presbyteriums sowie Jan-Willem Docter an der Orgel gestaltet wird. Danach bitten wir ins Dorothee-Sölle-Haus. Bei einem Glas Sekt wollen wir noch einmal das Neue Jahr, vor allem aber uns untereinander begrüßen – wie ja dieser Empfang auch die

Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch bieten soll. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Ein weiterer Programmpunkt ist ein noch immer „namenloses Trio“ aus Münster, das sich aber nicht nur in der Domstadt einen Namen gemacht hat: Martin Heine (Gitarre), Heike Janzen (Gesang) und Frank Liene-mann (Saxophon), deren Repertoire von Jazz bis Pop reicht.

Wir freuen uns auf Sie.

Willy Bartkowski

Neues von der Baustelle

Ein Jahr Baustelle vor Kirche und Gemeindehaus. Und in den letzten Monaten stellte sich immer wieder die spannende Frage, wie wir ins Haus und in die Kirche kommen. Das ist nun Geschichte. Der Eingangsbereich vor Kirche und Gemeindehaus ist neu gepflastert und fügt sich nahtlos ins Gesamtbild ein. Jetzt warten wir noch auf die neue Beleuchtung unserer Kirche.

Wahrscheinlich kommt sie erst im neuen Jahr. Schön wäre, wenn sie rechtzeitig zur Einweihung der neuen Stadthalle fertig wird. Die ist für das dritte Wochenende im Januar geplant.

Olaf Goos



Fast 3 Tonnen Kleidung für Bethel

Fast drei Tonnen – genau 2.900 kg - an Kleidung erbrachte die diesjährige Wintersammlung für die von Bodelschwingsche Stiftung in Bethel. Das ist nicht ganz so viel, wie in vergangenen Jahren, aber immerhin auch ein schönes Ergeb-

nis und hilft nicht nur Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern trägt auch zum Erhalt wertvoller Arbeitsplätze bei. Allen Spenderinnen und Spendern, Helferinnen und Helfern sei herzlich gedankt.

Ulrike Barden

Kultur

Shakespeare im Kulturquadrat



Gitarrist Stefan Sell in der Christuskirche,

Foto: Meisel-Kemper

Den Auftakt bildete ein Ensemblekonzert der Musikschule in der Tonhalle, das sich vor allem dadurch auszeichnete, dass mit dem Virginal ein dem Cembalo ähnliches Instrument aus Shakespeares Zeit vorgestellt und gespielt wurde. Bereichert wurde das Konzert durch weitere Instru-

mente sowie markante Shakespeare-Zitate, die in der Originalsprache sowie auf

Shakespeare im Kulturquadrat – so hieß es am 7. Oktober diesen Jahres und war zugleich der Auftakt einer Zusammenarbeit von vhs, Musikschule, Stadt Ahaus und unserer Kirchengemeinde. Von 19 bis 24 Uhr wurde gab es in dieser Nacht Konzerte, Vorträge, Theater und mehr an den verschiedenen Spielstätten des Kulturquadrats.

Deutsch von Schülerinnen und Schülern des AHG aus dem Publikum heraus vorgetragen wurden.

Anschließend hatte man die Wahl: Zeitgleich gab es drei Veranstaltungen, die später an anderen Spielorten noch einmal wiederholt wurden: Dr. Donatella Chiancone-Schneider hielt einen umfangreichen Vortrag über Shakespeare und die Kunst, der

Schauspieler Peter Lüchinger von der Shakespeare-Company Bremen schlüpfte unter dem Titel „Wie es Will gefällt“ in die Rollen eines Shakespeare-Forschers sowie des genialen Schriftstellers selbst und berichtete so sehr unterhaltsam über Leben und Werk. Außerdem gab der Gitarrist Stefan Sell ein Literaturkonzert unter dem Titel „Don Quixote meets Shakespeare! 1616 – 2016“, in dem vor allem auch Shakespeares Hamlet in der Christuskirche erlebbar wurde.

Mit etwas organisatorischem Geschick konnte es gelingen, alle Veranstaltungen einmal mitzuerleben und zwischendurch noch etwas zu essen und zu trinken, denn durch die neuen Betreiber der Restauration

der Stadthalle war auch das gewährleistet.

Alles in allem ein unterhaltsamer und informativer Abend, der mit dem Konzert des Kanto-Chores in der Christuskirche ausklang. Unter anderem mit Vertonungen von Shakespeare-Sonetten kamen die Zuhörerinnen und Zuhörer, die zum Teil den ganzen Abend miterlebt hatten, gut zur Ruhe.

„Ein gelungener erster Aufschlag“, fand der Vorsitzende des Kulturausschusses der Stadt, „der die Veranstalter hoffentlich weiter beflügelt“ – und mit dieser Meinung stand er nicht allein da.

Simone Erdweg



Alles neu macht der Herbst



am späten Vormittag. Und viele Gemeindemitglieder, die am gleichen Tag Spenden für die Kleidersammlung brachten, zeigten sich erfreut über unseren Einsatz und spornten uns an.

Fazit des Tages: Es war eine rundum gelungene Aktion mit viel Spaß und Körpereinsatz.

Silke Kemp und Sonja Lagemann

Mit Spaten und Gummistiefeln ausgerüstet, motiviert und gut gelaunt haben wir uns an einem Samstagmorgen im November an der Gnadenkirche getroffen. Mit fachlicher Unterstützung der Firma GartenArt und unserem engagierten Pfarrer an der Seite ging es dort den Urgehölzen an die Wurzel und dem Wildwuchs an den Kragen.

Vorhandene Pflanzen (Rhododendren und Hortensien) wurden zurückgeschnitten und umgesetzt, zweihundert Boden-decker zur leichteren Pflege der Anlagen gepflanzt. Bei so viel Einsatz mussten leider auch zwei Spaten ihren Dienst quittieren.

Das Wetter war an diesem Tage gnädig. Sogar die Sonne zeigte sich

Bilder: Peter Birkelbach



Mit dem Nachtwächter durch Ahaus

Mit Nachtwächter Hermann Volmer waren die Frauen des Legdener Frauenkreises ofV-line am 11. November zum Nachtwächterrundgang in der Ahauser Innenstadt unterwegs.

Nach gemeinsamem Singen in der Marienkirche, bei dem wir als stimmlich stark sofort auffielen, ging es durch Straßen und Gassen, immer verbunden mit interessanten Einblicken in die Ahauser Geschichte bis ins Schloss.

Zum Aufwärmen gab es im Anschluss Glühwein, Tee und Punsch im Dorothee-Sölle-Haus.

Simone Erdweg



Nachtwächter Hermann Volmer in der Marienkirche, Foto: privat



Abendfantasien in der Gnadenkirche

Dreimal im Jahr bietet die neue Reihe „Abendfantasien“ Gelegenheit zu einem besonderen Ausklang der Woche. Wer, angeregt durch Musik und Texte, entweder seine eigenen Gedanken und Gefühle sortieren oder auf neue kommen will, ist herzlich eingeladen.

Die Abendfantasien haben keine Konzertlänge, sondern dauern jeweils 45 Minuten. Pro Abend werden ein oder zwei Musiker eingeladen. Musik und Texte orientieren sich jeweils an einem Adjektiv. Wir beginnen bei A mit „andächtig“ und werden nach und nach das Alphabet durchschreiten. Nach

Musik und Wort gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei Tee oder Wein. Die Reihe ist in Zusammenarbeit mit *aktuelles forum Volkshochschule* geplant. Konzept und Textauswahl liegen bei Nikolaus Schneider.

Der Aktivkreis Legden

Termine 2017

**Sonntag, 5. März, 17 Uhr:
andächtig**

**Sonntag, 25. Juni, 17 Uhr:
blau**

**Sonntag, 5. November, 17
Uhr: chaotisch**

St. Martin im Zwergenland

Am 10. November besuchte St. Martin die Kita Zwergenland. Hierzu waren alle Eltern mit ihren Kindern zu einer gemütlichen Kaffeetunde eingeladen. Nach dem Kaffeetrinken wurden in der Gruppe Laternenlieder gesungen. Zum Ende gingen wir eine kleine Runde mit unseren selbstgebastelten Laternen zur Johanneskirche. In der Kirche gab es zum Abschluss ein St. Martins Anspiel.



Jennifer Ruck

Foto: Privat

Adventsfeier am 3. Advent

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir am 11. Dezember herzlich zu einem adventlichen Beisammensein ein. Bei Plätzchen, Stollen und Suppe wollen wir Geschichten

hören, miteinander singen und uns so auf Weihnachten einstimmen. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Das Kreuz mit dem Kreuz

Die Bänke sind marode, das Taufbecken steht auf bedenklich wackeligen Füßen und richtig warm wird es im Winter auch nicht.... Seit längerem beschäftigt sich der Aktivkreis mit der Neugestaltung der Johanneskirche und es gibt inzwischen manches, was wir gerne ändern würden.

Bei unseren Überlegungen sind wir immer wieder auf das Kreuz gestoßen. Mächtig dominiert es den Altarraum und verdeckt leider auch das schöne Rundfenster dahinter. So hat sich unter Anleitung von Dieter Schwarz eine „Kreuz-AG“ gegründet.

Einig sind wir uns bereits, dass es ein neues Kreuz geben soll, das kleiner ist als das alte, frei sollte es hängen, aus Metall und Glas könnte es sein und auf Wunsch von Dieter Schwarz soll es zur Kommunikation einladen.

Eine ungewohnte Auseinandersetzung mit einem Kirchoraum, für alle

Beteiligten bislang ein spannender Prozess, viele Fragen sind noch offen. Ich bin jetzt schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Olaf Goos



Bild: Dieter Schwarz auf Positionssuche für das neue Kreuz.

Foto: Olaf Goos

Stellengesuch

Wir suchen für die beste Botschaft der Welt:

Ehrenamtliche(n) Mitarbeiter(in) als Schaukasten-Gestalter/in

Wir wollen die Chancen, die sich uns mit unseren Schaukästen bieten, nutzen! Gestalten wir sie so interessant, dass Menschen neugierig auf unsere Gemeinde und unseren Glauben an Jesus werden.

Als Ehrenamtlich(r) im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gestalten und pflegen Sie regelmäßig den Schaukasten vor der Christuskirche in Ahaus. Gerne kann die Aushangfläche dabei auch kreativ gestaltet werden.

Voraussetzungen:

Kreatives Denken, Zuverlässigkeit, Spaß an der Entwicklung neuer Konzepte, strukturierte Arbeitsweise, Interesse Dinge zu bewegen und Ideen voranzutreiben

Einsatzort:

Ahaus, Heek, Legden und / oder Schöppingen

Zeitaufwand:

Ca. 2-3 Stunden monatlich

Wir bieten:

Auslagenerstattung, Einarbeitung, Begleitung, Fortbildungsangebote, Versicherungsschutz, Haftpflicht- und Unfallversicherung, Praxisbescheinigung

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns und rufen Sie uns gerne an oder senden Sie eine E-Mail:

Kirchengemeinde_Ahaus@gmx.de

Ihr Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Freie Kollekten

Im letzten Gemeindebrief haben wir damit begonnen, über die Kollekten zu berichten, die unser Presbyterium monatlich selber festlegen darf. Dies wollen wir fortsetzen und laden Sie ein, uns Ihrerseits Anregungen zu geben und konkrete Vorschläge zu machen.

Brass for peace (4. Dezember)

Brass for peace ist ein Verein, der die verbindende Kraft des Musizierens für eine friedensorientierte Arbeit in der Krisenregion Bethlehem im Westjordanland einsetzt.

Der Verein will Menschen aus der Bläserarbeit in Deutschland für die komplexe Situation im „Heiligen Land“ sensibilisieren. Er möchte in den lutherischen Schulen und Gemeinden im Westjordanland eine Bläserarbeit aufbauen. Zudem knüpft er Kontakte zwischen Bläse-

rinnen und Bläsern aus Deutschland und Palästina.

In Palästina profitieren die Schüler/innen von drei lutherischen Schulen von dieser Arbeit, wobei die Religion der Kinder – christlich oder muslimisch – und auch die soziale Herkunft keine Rolle spielen.

Das gemeinsame Spiel in Bläserensembles soll ein friedvolles Miteinander schaffen, Hoffnung geben und Barrieren überwinden. „Zuhören, den anderen ausreden lassen, ihn akzeptieren und tolerieren: all dies entwickelt sich beim gemeinsamen Musizieren – und es ist die Basis für ein friedliches Miteinander in einem konfliktreichen Umfeld.“

Weitere Infos: http://www.brass-for-peace.de/download/flyer_bfp_2015.pdf

Projekt unserer Partnerkirche in Simbabwe (8. Januar)

Unser Kirchenkreis unterstützt seit längerem den Aufbau der Martin-Luther-Schule in Burure, einer ländlichen Region im Nordosten von Simbabwe. Daneben fördern wir Bildungsprojekte von Pfarrerin Elita Mojo, die Mädchen und Frauen in



Aus dem Presbyterium

Simbabwe in ihrem Selbstbewusstsein stärken.

Die Drehscheibe – Spendenlager Ahaus (10. Februar)

Der neu gegründete Verein ist aus dem Spendenlager für Flüchtlinge entstanden. Erst kürzlich wurden die neuen Räume in der Industriestraße bezogen. Gespendete Kleidung, Haushaltsartikel und Spielzeug werden für kleines Geld an Flücht-

linge und andere Bedürftige weitergegeben.

Die Drehscheibe will jedoch nicht nur materielle Unterstützung anbieten, sondern zugleich auch Anlaufpunkt, Kontaktstelle und Begegnungsort für Flüchtlinge und deutsche Mitbürger sein. Die Arbeit wird ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet.

Ulrike Barden und Hiltrud Erning

Kultur

Weihnachtskonzert - 17. Dezember

Bereits seit einigen Jahren treten Petra Fröhlich-van der Veen (Sopran) und Jan-Willem Docter (Orgel und Klavier) gemeinsam in den Niederlanden auf. Dass sie nun erstmalig der Weg über die Grenze ausgerechnet nach Ahaus führt, freut uns besonders und so laden wir **am Samstag, den 17. Dezember, um 14.30 Uhr zu einem Weihnachtskonzert in die Christuskirche ein.**

Auf dem Programm stehen bekannte Weihnachtslieder u.a. von Adolphe Charles Adam, Johann

Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel sowie Klavier- und Orgelimpromvisationen. Petra Fröhlich-van der Veen hat Gesang an der Schumann Akademie in Zwolle (NL) studiert und tritt häufig in unserem Nachbarland solistisch auf. Jan-Willem Docter bereichert seit längerem nicht nur unsere Gottesdienste musikalisch. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Willy Bartkowski

Luther ist da



Bereits mit rot lackiertem Fingernagel ist Luther in der Christuskirche angekommen.

Foto: Katrin Kuhn

Zu Lebzeiten sollte er nie Westfalen sehen. Nun ist Martin Luther aber da, und das über mehr als ein ganzes Jahr. Am 29. Oktober wurde er in gleich 30-facher Ausfertigung von Vertretern der drei Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg der Öffentlichkeit zum Auftakt des 500-jährigen Reformationsjubiläums vorgestellt.

Tags darauf traf dann auch „unser Luther“ in Ahaus ein, so dass ihn Pfarrer Goos schon im Reformationsgottesdienst in der Christuskirche begrüßen konnte und damit seinerseits das Reformationsjubiläum eröffnet hat.

„Unser Luther“, das ist eine gut 30 Kilogramm schwere und 2,50 Meter große Kunststoff-Statue, die unübersehbar dem ersten Lutherdenk-

mal, das seit 1821 seinen Platz vor dem Wittenberger Rathaus gefunden hat, nachempfunden ist: Gekleidet im Professorentalar, der prophetische Blick in die Weite samt Doppelkinn, und vor allem dann das eigentliche Kennzeichen des Reformators, die Bibel in seinen Händen.

Allerdings ist dieser Luther, von zwei ersten Versuchen in Münster abgesehen, noch ein weitgehend unbeschriebenes Blatt, was sich aber wohl bald ändern wird. Noch steht er wie auf einem Sockel auf den Altarstufen der Kirche, mit Beginn des neuen Jahres wird er dann seinen Platz zu ebener Erde zwischen Kirche und Stadthalle finden.

Für ein ganzes Jahr gibt es ihn dann zum Anfassen, zum Einzel- oder Gruppenphoto, vor allem aber zur Gestaltung, wie bereits in Münster an „unserem Luther“ geschehen, mit Worten, wohlwollend und tadelnd...

Ich bin gespannt, was an ihm über das Jahr 2017 ablesbar ist.

Willy Bartkowski

Fairtrade-Bewerbungsunterlagen auf den Weg gebracht – auch wir sind dabei



Bürgermeisterin Karola Voß (v.m.) und Beate Hofmann (v.r.) präsentieren mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe die Bewerbungsunterlagen.

Knapp zweieinhalb Jahre nach dem Beschluss des Ahauser Rates, ein Zeichen für den fairen Handel zu setzen und sich aktiv um die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt zu bemühen, konnten Bürgermeisterin Karola Voß und die Sprecherin der Fairtrade-Steuerungsgruppe, Beate Hofmann am 3. November das Bewerbungsformular unterzeichnen und die Unterlagen auf den Weg bringen.

Hofmann blickte dabei noch einmal auf den Verlauf des Bewerbungsverfahrens zurück: Nach gutem

Start hätten sich einige Probleme aufgetan, die zu Verzögerungen führten. „Schlussendlich habe man die Voraussetzungen für einen Antrag jedoch deutlich erfüllen können. Klarer Auftrag für die Zukunft sei es aber, hieran anzuknüpfen und weiter am Thema zu arbeiten“.

Bürgermeisterin Voß bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern der Steuerungsgruppe für das geleistete Engagement.

Die Bewerbungsunterlagen sind bereits der Organisation „TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt e.V.“ zur Prüfung der Zertifizierung zugeleitet. Dabei stehen die Zeichen nicht schlecht, dass die Zertifizierung noch in diesem Jahr erfolgt.

*Willy Bartkowski
und Fabian Wellers*

Ein Leben ohne Handy – kaum noch vorstellbar!

Die schöne Welt der Mobiltelefone hat eine dunkle, blutige Seite. Rebellengruppen im Ostkongo erobern Coltanminen und verkaufen illegal das seltene Erz, das für die Herstellung von Handys benötigt wird. Die Zivilbevölkerung wird brutal vertrieben, oft holen Kinder das Coltan aus ungesicherten Minen. Vergewaltigungen werden als Kriegswaffe eingesetzt, kritisiert der kongolesische Erzbischof François-Xavier Maroy.

„Wenn man weiß, dass man Coltan verwendet oder kauft, für das eine ganze Dorfgemeinschaft niedergemetzelt worden ist, dann muss uns das zum Umdenken bringen“, fordert Erzbischof Maroy.

Erst wenn die Handy-Unternehmen kein illegales Coltan mehr verwenden, werden keine Menschen mehr für dieses Erz vergewaltigt und vertrieben. Die Stimmen für saubere Handys werden lauter.

missio ruft im Rahmen der Aktion Schutzengel alle Handynutzer dazu auf, mit der Kampagne „Aktion Saubere Handys“ an führende Mobilfunkunternehmen zu appellie-



ren. Nokia, Apple, Samsung und RIM (BlackBerry) sollen zukünftig garantieren, dass ihre Handys wirklich sauber sind und die Unternehmen kein illegales Coltan aus der Konfliktregion verwenden, mit dem der Krieg finanziert wird.

Außerdem sammelt das Hilfswerk ausgediente Handys und Smartphones, um die wertvollen Rohstoffe darin zu recyceln und mit dem Erlös humanitäre Projekte im Kongo zu unterstützen.

Nachdem die SchülerInnen der FOS 12B am bklm Ahaus sich während der Aktionswoche Menschen auf der Flucht im missio-Truck über die Situation im Ostkongo informiert hatten, beschlossen sie im Politikunterricht, die Hilfsaktion tatkräftig zu unterstützen.

Aktion Saubere Handys

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Aktionswoche werden die SchülerInnen in Ahaus während der Adventszeit Sammelboxen für ausgediente Handys und Smartphones aufstellen. Jeder Spender bekommt, solange der Vorrat reicht, eine süße Überraschung aus fairem Handel als Dankeschön. Neben den Sammelboxen liegen auch die Listen für die Unterschriftenkampagne „Aktion Saubere Handys“ aus.

„Wir sind überzeugt, dass viele unsere Aktion unterstützen, damit wir gemeinsam den Menschen im Ostkongo helfen können, schließlich ist ein Leben ohne Handy kaum noch vorstellbar“, zeigen sich die

Vom 4. – 18. Dezember stehen die Sammelboxen an folgenden Stellen in Ahaus:

**Stadt Ahaus, Rathaus,
Eine-Welt-Laden Ahaus,
Marienstraße 3,
Caritas, Haus der Beratung,
Wüllener Straße 8.**

SchülerInnen der FOS 12B zuverlässig.

Thomas Leuker

Bild: mission-hilft.de



Konfis backen für Jugendliche in Albanien und El Salvador

Zum dritten Mal beteiligen sich unsere Konfis an der Aktion „5.000 Brote - Brot für die Welt“. Am Samstag vorm Volkstrauertag stürmte die erste Gruppe die Backstube Ebbinghoff in Schöppingen. Immerhin 80 Brote entstanden unter fachkundiger Anleitung von Bäckermeister Josef Ebbinghoff. Dazu noch etliche Tüten mit Plätzchen, die am Sonntag darauf nach dem Gottesdienst verkauft wurden. Dabei kamen 372 Euro zusammen. Zuvor hatten die Jugendlichen selbst die Hilfsprojekte der Gottesdienstgemeinde in Legden und Ahaus vorgestellt.

Vorm 1. Advent werden die anderen beiden Gruppen in Ahaus bei Rawers die Backstube besuchen, um ihre Brote am Samstag auf dem Wochenmarkt anzubieten. Hoffentlich mit gleichem Erfolg. Der Erlös kommt in diesem Jahr Ausbildungsprojekten für benachteiligte Jugendliche in Albanien, Ghana und El Salvador zugute.

Schon jetzt ein herzlicher Dank an unsere engagierten Konfis und die beiden Bäckermeister, die uns Teig und Zeit gespendet haben.

Olaf Goos



Mit sichtlicher Freude bei der Sache.

Foto: Susanne Menzel



Andrang beim Brotverkauf nach dem Gottesdienst. Foto Simone Erdweg

Konfirmanden

Glückwunsch zur JuLeiCa

Ju-Lei-Ca – das ist die Abkürzung für Jugend-Leiter-Card. Die haben elf Jugendliche unserer Gemeinde in diesem Herbst bekommen, nachdem sie mit Jugendlichen aus Gronau und Stadtlohn erfolgreich an entsprechenden Schulungswochenenden teilgenommen haben. Wir freuen uns über elf fitgemachte Teamer und gratulieren Anna, Darleen, Dennis, Jacky, Julia, Marcel, Pia, Sophie, Tabata, Tabea und Viki.



Bild: privat

Olaf Goos

Dezemberwunsch

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir:

Tina Willms



Das Fühlnix fühlt nix – oder doch?!

Alle Menschen haben Gefühle und die brauchen sie auch! Liebe und Freude, oder auch mal Ärger, Wut, Neid und sogar Ekel. Alle Gefühle sind menschlich und oft sogar sehr nützlich! Kein Gefühl sollte zu viel oder zu wenig ausgelebt werden, denn dann kann es uns schlecht gehen. Rund 50 Kinder erlebten bei unserer Kinderwoche, wie wichtig es ist, dass wir gut mit unseren Gefühlen umgehen.

Manchmal kommt es vor, dass Menschen gar nichts mehr fühlen wollen – so wie das Fühlnix (Julia), das täglich auf der Bühne der „Dorothee-Sölle-Oper“ erschien. Dementsprechend genervt waren der Intendant der Oper (Pastor Goos), die Dramaturgin (Yvonne John), der Maestro (Frederik), die Dirigentin (Doro Käufer) und die Bühnengestalterin (Viktoria).

Auf der Bühne waren die verschiedenen Gefühle eifrig bemüht, eine Oper zu erfinden und darzustellen! Aber weil das Fühlnix ständig störte, bemühten sich „Ärger“ (Rouwen), „Trauer“ (Darleen), „Madame Ekel“ (Tabata), „Verliebte Liebe“ (Alida), „Agape“ (Anna) und „Freude“ (Pia) mehr darum, das Fühlnix zum Fühlen zu bringen. Das war sehr schwierig!



Austoben

So begaben sich alle auf die Reise nach Essen zur Phänomania - einer „Gefühlswerkstatt“ - in der Hoffnung, das Fühlnix würde dort das Fühlen lernen. Und es funktionierte tatsächlich! Als der Intendant enttäuscht aus Mailand zurückkehrt, tröstet ihn das Fühlnix – zur Freude aller.

In den Gruppenphasen setzten sich die teilnehmenden Kinder mit ihren eigenen Gefühlen auseinander. Ebenso entstanden viele tolle Sachen, wie individuell gestaltete Gefühlsmasken als Bühnendekoration für die Oper, Wutkissen, Gefühllebarometer und vieles mehr. Nach guter Tradition gab es am Freitagabend wieder das Spiel „1, 2 oder 3?“. Wer wollte, durfte von Freitag auf Samstag im DSH übernachten.



In Essen auf der Zeche Zollverein.

Der Abschlussgottesdienst wurde ebenfalls im DSH gefeiert, unter lautstarker Mitwirkung der Kinder und der Gefühle! Alle nahmen mit viel Gefühl und ihren selbstgebauten Instrumenten Anteil an der biblischen Geschichte nach Markus 10, wo Jesus sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen.

Für das leibliche Wohl während der Woche sorgte das Küchenteam unter der Leitung von Simon und Kerstin. Die musikalische Begleitung übernahm unser Jugendreferent Thomas Flachsland gemeinsam mit „Maestro“ Frederik. Allen Helfern und Helferinnen sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihren Einsatz gedankt!

Yvonne John

Fotos: Simone Erdweg



Das Fühlnix stört die Probe in der „Dorothee-Sölle-Oper“

Familiensonntage künftig auch für die „Großen“

Seit diesem Jahr gibt es unsere Familiensonntage im Dorothee-Sölle-Haus: Viermal im Jahr im Anschluss an den Mitmachgottesdienst. Zunächst waren sie für unsere „Kirchenknirpse“ (bis 6 Jahre) mit ihren Familien gedacht.

Jetzt möchten wir das Angebot erweitern. Künftig sind auch die größeren Kinder ausdrücklich mit eingeladen. Insbesondere unsere Konfi-Kids mit ihren Familien laden wir herzlich zu den Familiensonntagen ein!

Der letzte Familiensonntag in diesem Jahr findet am **11. Dezember** statt. Thema ist die Vorfreude.

Im nächsten Jahr feiern wir 500 Jahre Reformation. Auch an unseren Familiensonntagen wollen wir uns mit dem Leben und Wirken Martin Luthers beschäftigen. Für das „leibliche Wohl“ ist gesorgt! Unsere Kleinsten können ein Mittagsschläfchen machen!

*Doro Käufer
und Yvonne John*

Termine 2017:
12. März , 11.Juni,
10. September,
10. Dezember

MINA & Fremde



EINLADUNG

Tauferinnerung

2. April
WIDERSTAND
In Worms

Mai
Konfirmationen

Familiensonntag
11. Juni
+ Sa 11.06. Kinderbibeltag
Geheimnisvoller
Junker Jörg

Familiensonntag
10. September
+ Sa. 9.9. Kinderbibeltag
Auf vielen Wegen:
Kirche - dein Haus

Familiensonntag
12. März
+ Sa 11.03. Kinderbibeltag
Kann Ablass
Sünde sein?

Ferien-Anfangs-GD

August
Sommerferien

9. Juli
Reformation:
Veränderung +
Erneuerung

12. November
Wer hat Recht?

Abschluss KA-3

12. Februar
Martins Entdeckung
in der
Bibel

Mit Konfi-Begrüßung

MiMaGo-
Abend-Kreis
[Vorbereitungstreffen]
2017
Gemeindehaus
DSH

08. Januar
Martins Angst +
Suche nach Gott!

MiMaGo 2017
Für Familien + Singles, große + kleine Leute, jung + alt

Ahaus
19.30 Uhr
in der Regel am
Dienstag vor dem
MiMaGo



Wir freuen uns auf
EUCH !

Mitmach-Gottesdienst
Der etwas „andere“ Gottesdienst
evang. Christuskirche Ahaus
Immer um 10.30 Uhr

Neue Interessenten
herzlich willkommen !

Gottesdienst

**GOTTES
DIENST**

an den Feiertagen

Christuskirche Ahaus Heiligabend

15:00 Familiengottesdienst,
Pfr. Goos

18:00 Christvesper,
Pfr. Bartkowski

★ 23:00 **Christmette** ★
Pfr. Goos

1. Weihnachtstag

10:30 Gottesdienst mit
Abendmahl,
Prediger Pohl

2. Weihnachtstag

10:30 Gottesdienst, Pfr. Goos

Silvester

18:00 Gottesdienst mit
Abendmahl,
Pfr. Bartkowski

Neujahr

10:30 Gottesdienst Pfr.
Bartkowski

Magdalenenkirche Heek

Heiligabend

16:30 Christvesper,
Pfr. Bartkowski

1. Weihnachtstag

9:00 Gottesdienst mit
Abendmahl,
Prediger Pohl

Neujahr

9:00 Gottesdienst
Pfr. Bartkowski

Gnadenkirche Legden

Heiligabend

16:30 Familiengottesdienst,
Y. John

1. Weihnachtstag

9:15 Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfr.
Bartkowski

Johanneskirche

Schöppingen

Heiligabend

16:30 Familiengottesdienst,
Pfr. Goos

1. Weihnachtstag

10:45 Gottesdienst mit
Abendmahl,
Pfr. Bartkowski

Außerdem Gottesdienst in allen Kirchen: Karfreitag und Ostersonntag,
Pfingstsonntag, Erntedank, 1. Advent, Heiligabend und am 1. Weihnachtstag.

Taufen sind an jedem 4. Sonntag im Monat möglich, darüber hinaus nach
Absprache.

Freud und Leid

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

In der Zeit von September bis November



Falls Sie oder Ihre Angehörigen eine Berichterstattung über sich in der Rubrik Taufen, Trauungen und Beerdigungen nicht wünschen, informieren Sie uns bitte.

*Künftig wollen wir an dieser Stelle nur noch auf unregelmäßige und besondere Veranstaltungen hinweisen. Alle regelmäßigen Termine finden Sie in der Rubrik **Gemeindeleben**.*

- 30.11. 16.00 Kirchenknirpse, Poststr. 17 **Legden**
- 01.12. 19.30 Andacht nach Taizé, Gnadenkirche **Legden**
- 10.12. 9.30 - 12.30 „Vorfreude“ – Kinderbibeltag für Kinder von 5 – 12 J., Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
- 11.12. 10.30 Mitmachgottesdienst mit Familiensonntag, Dorothee-Sölle-Haus, **Ahaus**
- 12.00 Gemeindeadventsfeier, Johanneskirche **Schöppingen**
- 12.12. 15.00 Weihnachtsfeier im Seniorenkreis, Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
- 14.12. 16.00 Kirchenknirpse, Poststr. 17 **Legden**
- 17.12. 14.30 Weihnachtskonzert mit Petra Fröhlich-van der Veen (Sopran) und Jan Willem Docter (Klavier und Orgel), Christuskirche **Ahaus**
- 18.12. 10.15 Deutsch-Iranischer Gottesdienst und Begegnungstag, Ev. Kirche **Ochtrup**
- 17.00 Weihnachtsbaumschmücken und adventliches Beisammensein, Gnadenkirche **Legden**
- 15.01. 10.30 Gottesdienst mit Neujahrsempfang, Christuskirche **Ahaus**
- 11.02. 13.00 Helferkreisausflug zum R&P-Museum, **Gronau**
- 16.02. 19.30 Andacht nach Taizé, Gnadenkirche **Legden**
24. - Konfirmandenfreizeit, Kloster Frenswegen
26.02.

Veranstaltungen des Seniorenkreises im 1. Halbjahr 2017

- 16.01. Frau Beate Hofmann vom Eine-Welt-Laden referiert über „Ahaus auf dem Weg zur Faire-Trade Stadt“.
- 20.01. Der neue Beigeordnete der Stadt Ahaus, Herr Werner Leuker, stellt sich und sein umfangreiches Ressort (Bildung/Kultur/Sport/Jugend/Arbeit und Soziales) vor
- 13.03. Herr Winfried Pomberg spricht über Veränderungen auf dem Ahauser Friedhof der Bestattungskultur und gibt Informationen zur Beerdigungsvorsorge
- 14.04. Willy Bartkowski stellt Passions- und Osterbräuche vor
- 15.05. Dr. Matthias Gerl und Matthias Müller von der Ahauser Augenklinik berichten über „Neue Möglichkeiten der Grauen-Star-Operation“
- 14.06. Halbtagsausflug



Glauben und Theologie

Gebetskreis

sonntags – 9.30 Uhr

Johanneskirche Schöppingen

Kontakt: Gottfried Altergott, Tel. 025 55 985 90

Bibelstunde

14tägig dienstags – 18 Uhr

Johanneskirche Schöppingen

Kontakt: Oskar Sterzenbach, Tel. 0175 607 66 20

Bibelkreis

dienstags - 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Traugott Pohl, Tel. 059 71 96 002 77

Alpha-Glaubenskurs

monatlich dienstags nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Pfr. Bartkowski, Tel. 025 61 23 74

Glauben und Leben

monatlich donnerstags nach Absprache

im Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus

Kontakt: Pfr. Goos, Tel. 025 61 9200 025

Gemeindeleben

Besondere Andachten und Gottesdienste

Mitmachgottesdienst

2. Sonntag im Monat - 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus

Kontakt: Johannes Kitzel, Tel. 025 61 2163

Andacht nach Taizé

Vierteljährlich - 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden

Kontakt: Ulrike Barden, Tel. 025 61 962 017

Andacht im Seniorenheim Holthues Hoff

1. Montag im Monat - 16 Uhr

Holthues Hoff Ahaus

Kontakt: Pfr. Bartkowski, Tel. 025 61 23 74

Geselliges

Seniorenkreis

Monatlich montags – 15 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Marianne Lammers, Tel. 025 61 2400

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat - 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Ulrike Barden, Tel. 025 61 962 017

Gemeindefrühstück

3. Dienstag im Monat – 9 Uhr

Pavillon St. Josef Legden

Kontakt: Friedhelm Stöppel (über das Gemeindebüro)

Plaudertreff

3. Sonntag im Monat nach dem GD

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kirchenkaffee

4. Sonntag im Monat nach dem GD

Gnadenkirche Legden & Johanneskirche Schöppingen

Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat - 10 bis 16 Uhr

Magdalenenkirche Heek

Kontakt: Rita Malecki, Tel. 025 68 12 55

Für Frauen

EVA-Kreis

2. Montag im Monat - 15 Uhr

Johanneskirche Schöppingen

Kontakt: Doris Bevers, Tel. 025 55 346

OfV für Frauen von 30 – 60

monatlich mittwochs nach Absprache

Gnadenkirche Legden

Kontakt: Sonja Lagemann, Tel. 025 66 969 68

Gemeindeleben

Frauenhilfe

monatlich mittwochs - 15 Uhr

Johanneskirche Schöppingen

Kontakt: Toni Neumann, Tel. 025 55 21 30

Frauenhilfe

3. Mittwoch im Monat - 14.30 Uhr

Magdalenenkirche Heek

Kontakt: Gudrun Noack (über das Gemeindebüro)

Für Männer

Männerkreis

1. Montag im Monat

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: A. Zanke, Tel. 025 61 53 48

Männerkochgruppe

Monatlich mittwochs nach Absprache

Gnadenkirche Legden

Kontakt: Pfr. Goos, Tel. 025 61 9200 025

Kids & Teens & Family

Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 3 Jahre

nach Absprache mittwochs von 16 - 17 Uhr,

Poststraße 17 in Legden

Kontakt: Doro Käufer, Tel. 025 66 579 663

Konfirmandenkinder

14tägig dienstags und donnerstags - 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Yvonne John, Tel. 0151-18946785

Konfirmandengruppen

14tägig dienstags und donnerstags - 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Pfr. Goos, Tel. 025 61 9200 025

Jugendkeller

wöchentlich dienstags und donnerstags ab 17 Uhr,

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Anna Kuhlmann, Tel. 015 78 948 32 44

Kinderbibeltage

vierteljährlich am 2. Samstag im Monat

9.30 - 12.30 Uhr (Mär./ Jun./ Sep./ Dez.)

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Ulrike Barden, Tel. 025 61 962 017

Familiensonntage

vierteljährlich am 2. Sonntag im Monat

11.30 Uhr (Mär./ Jun./ Sep./ Dez.)

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Doro Käufer, Tel. 025 66 579 663

Gemeindeleben

Kreativ & Sportlich

Gymnastikgruppe

mittwochs - 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Hannelore Haupt, Tel. 025 61 956 106 und

Ingrid Fiegenbaum, Tel. 025 61 62 49

Handarbeitskreis

14tägig montags - 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Gisela Meister, Tel. 025 61 31 65

Nähwerkstatt (nicht nur) für Flüchtlinge

dienstags - 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Ute Lainck-Kuse, Tel. 025 61 41015

Bläsermusik

montags - 17.30 Uhr: Jungbläser/innen

montags - 18.30 Uhr: Posaunenchor

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus

Kontakt: Josef Geber, Tel. 0171-2101038

Die Gemeinde ist zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Gemeindebüro

| | |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dorothee-Sölle-Haus | Wüllener Str. 16, 48683 Ahaus |
| Ansprechpartnerin: | Ulrike Barden Tel.: 02561 962017, Fax: 02561 962018 kirchengemeinde_ahaus@gmx.de |
| Öffnungszeiten: | dienstags 9.00 12.00 Uhr mittwochs 9.00 11.00 Uhr donnerstags 14.30 17.30 Uhr www.christuskirche-ahaus.de |
| Kontoverbindungen: | Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE79401545300026000356 BIC WELADE3WXXX |

Pfarrer

| | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Willy Bartkowski | Hindenburgallee 23, 48683 Ahaus Tel.: 02561 2374 Email: willy-bartkowski@t-online.de |
| Sprechzeiten: | Ahaus (Hindenburgallee 23): Mo. 10-12 Uhr Fr. 15-17 Uhr |
| Olaf Goos | Marienstr. 15A, 48683 Ahaus Tel. 02561 9200025 Email: goos-ahaus@web.de |
| Sprechzeiten: | Ahaus (Dorothee-Sölle Haus): Di. 10-12 Uhr Do.15-17 Uhr |

Sozialberatung der Diakonie

| | |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Udo Wesbuer | Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Str. 16 48683 Ahaus Tel.: 02562 7011170 |
| Sprechstunde: | mittwochs 14.00 - 15.00 Uhr |

Gemeinde im Überblick

Kindertagesstätten

Familienzentrum Wittekindshof A sternweg 17, Ahaus, 02561- 4 36 43
nicole.wehres@wittekindshof.de

Familienzentrum Wittekindshof Scheelenkamp 4, Ahaus,(02561- 695 64 40
alexadra.wissing-peuleke@wittekindshof.de

KiTa Zwergenland Lerchenweg 2, Schöppingen, 02555 – 763
kitazwergenland@yahoo.de

Kinder- und Jugendarbeit

Dorothee Käufer Tel. 02566/579663
e-mail: doro.kaeufer@web.de

Yvonne John Mobil: 0151/18946785
e-mail: Yvonne.john1st@icloud.com

Kirchenmusiker

Jan Willem Docter Email: janwillemdocter@versatel.nl

Josef Gebker Tel.: 02561 6878321
Email: gebker-erning@t-online.de

Silvia Röring Tel.: 02561 695967
Email: roering-silvia@versanet.de

Friedrich Gregory Email: frigere@gmx.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

01.02.2017

Wichtige Info:

bitte alle Artikel und Termine, die in den Gemeindebrief aufgenommen werden sollen, digital (!) rechtzeitig zum Redaktionsschluss an:

goos-ahaus@web.de und kirchengemeinde_ahaus@gmx.de



Christuskirche Ahaus
Wüllener Straße 14
48683 Ahaus

Gottesdienste (jeweils um 10.30 Uhr):

1. Sonntag im Monat: Abendmahlgottesdienst
2. Sonntag: Mitmachgottesdienst für Jung und Alt
3. Sonntag: Gottesdienst, anschließend Plaudertreff
4. und 5. Sonntag: Gottesdienst

Ihre Ansprechpartner:

Küsterin Irina Kronhardt, Tel. 025 61 961 047, Mobil: 0151 1596 7763
Pfarrer Willy Bartkowski, Tel. 025 61 2374
Pfarrer Olaf Goos, Tel. 025 61 9200 025

Presbyter/innen:

Simone Erdweg, Tel. 02561 978 406,
E-Mail: s.erdweg@t-online.de
Hiltrud Erning, Tel. 02561 687 8321,
E-Mail: hiltrud-erning@t-online.de
Klaus Gresförder, Tel. 025 61 860 9974,
E-Mail: Klaus.gresfoerder@t-online.de
Birgit Isferding, E-Mail: B-Isferding@gmx.de
Johannes Kitzel, Tel. 025 61 2163, E-Mail: j.kitzel@gmx.de

Gemeinde im Überblick



Magdalenenkirche Heek
Bahnhofstraße 46
48619 Heek

Gottesdienste (jeweils um 9.00 Uhr)

1. Sonntag im Monat: Abendmahlgottesdienst anschließend Gemeindefrühstück
4. Sonntag im Monat: Gottesdienst

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Küsterin Rita Malecki, Tel. 025 68 1255, mobil 0175 804 2212
Pfarrer Willy Bartkowski, Tel. 025 61 23 74
Presbyter Willi Malecki, Tel. 025 68 1255,
E-Mail: willi.malecki@gmx.de



Gnadenkirche Legden
Mühlenbrey 10
48739 Legden

Gottesdienste (jeweils um 9.15 Uhr):

2. Sonntag im Monat: Abendmahlgottesdienst
3. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Küster Witek Sawka, Tel. 0157 523 736 36

Pfarrer: Olaf Goos, Tel. 025 61 920 0025,

Presbyter/innen:

Uwe Denzel, Tel. 025 66 972 898,

E-Mail: u.denzel@t-online.de

Silke Kemp, Tel. 025 66 908 786, E-Mail: silke@kemp.li

Sonja Lagemann, Tel. 025 66 969 68, E-Mail:

sonja.lagemann@freenet.de



Johanneskirche Schöppingen
Lerchenstraße 2
48624 Schöppingen

Gottesdienste (jeweils um 10.45 Uhr):

2. Sonntag im Monat: Abendmahlgottesdienst

4. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Küsterin Ingrid Quelle, Tel. 025 55 1755, mobil: 0151 70883009

Pfarrer: Olaf Goos, Tel. 025 61 920 0025

Presbyterinnen

Charlotte Cantauw, Tel. 025 55 8578,

E-Mail: ch.cantauw@gmx.de

Heide Zimny, Tel. 025 55 9849 11,

E-Mail: heide.zimny@online.de

Außerdem Gottesdienst in allen Kirchen: Karfreitag und Ostersonntag, Pfingstsonntag, Erntedank, 1. Advent, Heiligabend und am 1. Weihnachtstag.

Nähere Informationen entnehmen Sie auch der Tagespresse oder besuchen Sie uns unter www.christuskirche-ahaus.de



Jahreslosung
2017

*Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege
einen neuen Geist
in euch.*

EZECHIEL 36,26